



Buchbesprechung

Eine Räuberballade von Annegret Held

Scholmerbach im Westerwald am Ende des 18. Jahrhunderts. Der fromme und gottesfürchtige Wilhelm, der sich um das Wohl des Dorfes sorgt, seine Frau Lina, die nicht mehr ganz richtig im Kopf ist, sein frecher, aufsässiger Sohn Hannes und seine Tochter Liesel sind die Protagonisten, um die sich die Geschichten von der jungen Gertraud, der Tochter eines ewig betrunkenen Vaters, die sich nicht die Butter vom Brot nehmen lässt, ja, vielmehr sich zu verteidigen weiß, der alten gutmütigen, herzenguten Berthe und deren Tochter Kathrein ranken – letztlich alle miteinander verknüpft. Wilhelm, der viel betet, immer einen Segensspruch auf den Lippen hat, der seinen Sohn in seiner Hilflosigkeit dermaßen verprügelt, dass dieser von zu Hause durchbrennt, um Räuber zu werden, am besten beim allseits bekannten Schinderhannes.

Wir erleben Hannes, wie er durch den Westerwald und angrenzende Gebiete streicht, sich einer Räuberbande anschließt und auch alleine raubt. Den es auch zu den Frauen treibt, von denen er aber keine Ahnung hat. Und dann wieder Wilhelm, der Wallfahrten zur Heiligen Jungfrau Maria macht, damit sein Sohn doch zurückkommt und um die Heilung seiner Frau zu

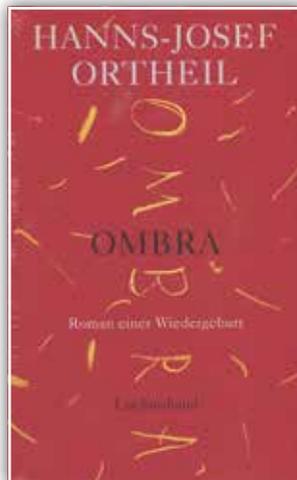
bewirken, was auch teilweise geschieht. Gertraud, die nicht auf den Mund gefallen ist, sich zu wehren weiß, kräftig anpacken kann und dadurch auch immer wieder gut bei Müllern unterkommt, nicht ohne dort wegen ihres auch schlagfertigen Mund-

werks einmal kräftig verdrochen zu werden.

Und Kathrein, die als gute Seele in der Nachfolge ihrer gestorbenen Mutter Berthe sich um Lina kümmert und Wilhelms Hausstand richtet. Dass sich Kathrein und Wilhelm zunehmend gewogen sind, bleibt keinem im Dorf verborgen und führt dadurch Wilhelm in Gewissenskonflikte, da ihm immer wieder die Sünde des Ehebruchs vorgehalten wird, worauf er

anfangs nichts gibt, vielmehr immer öfter flucht, nun auch hin und wieder ins Gasthaus geht, hernach aber auch wieder eine Wallfahrt macht, die ihn letztendlich dazu ermuntert, sich der lieben Kathrein wieder zu nähern.

Ein Märchen für Erwachsene, plastisch erzählt, mit guten und bösen und Läuterungen, mit wörtlicher Rede in Westerwälder Mundart, was seinen ganz eigenen Reiz hat, gespickt mit allerhand deftigen Ausführungen. Ein leichter Spaß mit Happy End.



Andreas Kuhnow



Bilder aus dem
Nachlass
von Horst Kohl
Strickwaren
von unserer
Handarbeitsgruppe



Vasen, Lampen, Gläser, Schmuck-Teller und vieles mehr haben sich angesammelt -
und das nicht nur im Kladower Forum - und **suchen ein neues Zuhause**

TRÖDELFEST

- wo:** im Garten des Kladower Forum und im Fall des Falles unterm Zelt
wann: Juni 2022 - genauer Termin in den Treffpunkten Mitte Mai
 und in den Schaukästen
wer: jeder kann mitmachen

Anmeldung und Teilnahmebedingungen bei Dieter Woitscheck
Tel.: 0176 72 83 13 57 oder E-Mail: dwoi13@yahoo.de

Warum nicht endlich mal wieder NÄHEN???

Ihre Nähmaschine beklagt sich schon länger über fehlende Zuwendung?

Sie wollten schon immer wieder mal anfangen zu nähen, es fehlte aber der „Ruck“?

Allein nähen macht einfach keine Freude?

Sie würden schon lange gern wieder anfangen, der Ruck wäre auch da, aber sie hätten doch gern für dies & das einen kollegialen Rat?

Oder Sie würden gern endlich damit beginnen und hätten gern eine helfende Hand?

Wir wollen im Haus Kladower Forum gemeinsam nähen, weil es zusammen einfach schöner ist!

Unser erstes Treffen soll stattfinden im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387 (Bushaltestelle Alt-Kladow) am **24. Januar 2022 um 17 Uhr.**

Für Fragen und Anregungen stehe ich gern zur Verfügung. Oder Sie kommen einfach und dann besprechen wir alles gemeinsam.

Telefon: 0176 57 60 80 85

E-Mail: elfibarnickel@gmx.net

Elfi Barnickel